

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 50314/2012
(22) Anmeldetag: 09.08.2012
(43) Veröffentlicht am: 15.02.2014

(51) Int. Cl.: **A47K 13/02** (2006.01)

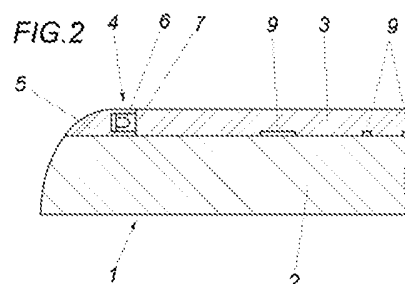
(56) Entgegenhaltungen:
DE 102004001038 A1

(71) Patentanmelder:
Kneidinger Ernst
4073 Wilhering (AT)

(74) Vertreter:
HÜBSCHER H. DIPL.ING., HELLMICH K. W.
DIPL.ING.
LINZ

(54) **Klosettsitz**

- (57) Es wird ein Klosettsitz mit einer Brille und mit einem Deckel (1) beschrieben, wobei diese Sitzteile miteinander über ein Drehgelenk verbunden sind und zumindest einer dieser Sitzteile eine durchsichtige Lage (3) mit einer bildhaften Darstellung aufweist. Um die Gestaltungsvielfalt zu vergrößern wird vorgeschlagen, dass die aus Acrylglas gefertigte durchsichtige Lage (3) mit einer Beleuchtungseinrichtung (4) zur stirnseitigen Lichteinstrahlung verbunden ist und zumindest einen beleuchtbaren Teil der bildhaften Darstellung bestimmende Oberflächenvertiefungen (9) aufweist.



Zusammenfassung

Es wird ein Klosettsitz mit einer Brille und mit einem Deckel (1) beschrieben, wobei diese Sitzteile miteinander über ein Drehgelenk verbunden sind und zumindest einer dieser Sitzteile eine durchsichtige Lage (3) mit einer bildhaften Darstellung aufweist. Um die Gestaltungsvielfalt zu vergrößern wird vorgeschlagen, dass die aus Acrylglas gefertigte durchsichtige Lage (3) mit einer Beleuchtungseinrichtung (4) zur stirnseitigen Lichteinstrahlung verbunden ist und zumindest einen beleuchtbaren Teil der bildhaften Darstellung bestimmende Oberflächenvertiefungen (9) aufweist.

(Fig. 2)

Die Erfindung bezieht sich auf einen Klosettsitz mit einer Brille und mit einem Deckel, wobei diese Sitzteile miteinander über ein Drehgelenk verbunden sind und zumindest einer dieser Sitzteile eine durchsichtige Lage mit einer bildhaften Darstellung aufweist.

Zu Dekorationszwecken ist es bei Klosettsitzen bekannt (DE 20 2006 007 601 U1), in einer flachen Ausnehmung des Deckels eine bildhafte Darstellung auf einem Bildträger vorzusehen und diesen Bildträger mit einer durchsichtigen Abdeckung zu schützen. Zum Ändern der bildhaften Darstellung kann der Bildträger nach einer Abnahme der durchsichtigen Abdeckung ausgewechselt werden. Obwohl unzählige Ausgestaltungen der bildhaften Darstellungen möglich sind, bleibt die Beschränkung bestehen, dass keine optischen Effekte außerhalb des Bildträgers für die jeweilige bildhafte Darstellung genutzt werden können.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Klosettsitz der eingangs geschilderten Art so auszugestalten, dass mit vergleichsweise einfachen konstruktiven Mitteln ein optischer Mehreffekt für die bildhafte Darstellung auf dem Deckel bzw. der Brille erreicht werden kann.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe, dass die aus Acrylglas gefertigte durchsichtige Lage mit einer Beleuchtungseinrichtung zur stirnseitigen Lichteinstrahlung verbunden ist und zumindest einen beleuchtbaren Teil der bildhaften Darstellung bestimmende Oberflächenvertiefungen aufweist.

Die Erfindung nützt den Umstand, dass stirnseitig in eine Acrylglastafel oder –schale eingestrahltes Licht nicht nur auf den Umfangsseiten dieser Tafel oder Schale austritt und damit eine Leuchtwirkung mit sich bringt, sondern auch im Bereich der Oberflächenvertiefungen gestreut bzw. reflektiert wird, sodass diese Oberflächenvertiefungen leuchtende Bildelemente bilden. Die Oberflächenvertiefungen ergeben somit entsprechend ihrem Verlauf und ihrer Anordnung leuchtende Teile der bildhaften Darstellung, was die Möglichkeiten der bildhaften Darstellungen erheblich erweitert. Die Oberflächenvertiefungen können dabei für sich die bildhafte Darstellung bestimmen. Es ist aber auch durchaus möglich, dass die bildhafte Darstellung auf einen von der durchsichtigen Lage gesonderten Bildträger oder auf die durchsichtige Lage selbst aufgedruckt und gegebenenfalls im Bereich der Oberflächenvertiefungen ausgespart ist. In diesem Fall kann die auf einem gesonderten Bildträger oder auf der durchsichtigen Lage als Bildträger vorgesehene bildhafte Darstellung durch Leuchteffekte ergänzt werden, die sich im Bereich der an die bildhafte Darstellung angepassten Oberflächenvertiefungen einstellen. Soll die bildliche Darstellung den Leuchteffekt nicht beeinflussen, so kann die bildhafte Darstellung im Bereich der Oberflächenvertiefungen ausgespart sein, was immer dann der Fall sein muss, wenn die bildhafte Darstellung die durchsichtige Lage nach außen abdeckt.

Eine weitere Möglichkeit, optische Effekte über die stirnseitige Lichteinstrahlung in die durchsichtige Lage aus Acrylglas zu erhalten, besteht darin, die Wellenlänge des abgestrahlten Lichts der Lichtquelle im sichtbaren Wellenlängenbereich zu verändern, sodass unterschiedliche Lichtfarben zur Verfügung gestellt werden können.

Zur stirnseitigen Lichteinstrahlung in die durchsichtige Lage aus Acrylglas kann die Beleuchtungseinrichtung eine Leiste mit nebeneinandergereihten Leuchtdioden aufweisen, die an die Stirnseite auf der dem Drehgelenk zugekehrten Seite der durchsichtigen Lage angeschlossen ist. In diesem Fall kann der an dem hinteren Rand des Sitzteils anschließende Umfangsrand der durchsichtigen Lage aus Acrylglas eine Beleuchtung ergeben, die beispielsweise in der Nacht genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, die Beleuchtungseinrichtung

über einen Bewegungsmelder anzusteuern, sodass die Beleuchtungseinrichtung beispielsweise eingeschaltet wird, wenn die Klosetttür geöffnet wird. In Abhängigkeit vom Bewegungsmelder kann die Beleuchtungseinrichtung auch wieder abgeschaltet werden, wenn in einer vorgegebenen Nachlaufzeit keine Bewegung mehr festgestellt wird. Diese Ansteuerung über den Bewegungsmelder ist für einen sparsamen Energieeinsatz vorteilhaft, insbesondere wenn die Energieversorgung über eine in der Leiste mit den nebeneinandergereihten Leuchtdioden eingesetzte Batterie erfolgt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 einen Deckel eines erfindungsgemäßen Klosettsitzes in einer schematischen Draufsicht,

Fig. 2 einen Schnitt durch den Deckel nach der Linie II-II der Fig. 1 in einem größeren Maßstab und

Fig. 3 eine der Fig. 2 entsprechende Darstellung eines erfindungsgemäßen Deckels in einer Ausführungsvariante.

Von dem Klosettsitz ist lediglich der Deckel 1 dargestellt, der in herkömmlicherweise über ein Drehgelenk mit einer Brille gelenkig verbunden ist. Der Deckel 1 weist einen Grundkörper 2 auf, der durch eine durchsichtige Lage 3 aus Acrylglas abgedeckt ist. Diese durchsichtige Lage 3 ist mit einer Beleuchtungseinrichtung 4 gekoppelt, die eine Leiste 5 mit nebeneinandergereihten Leuchtdioden 6 aufweist und an die dem Drehgelenk zugekehrte Stirnseite 7 der durchsichtigen Lage 3 derart anschließt, dass das von den Leuchtdioden 6 emittierte Licht stirnseitig in die durchsichtige Lage 3 einstrahlt. Aufgrund der optischen Eigenschaften des Acrylglases wird das eingestrahlte Licht innerhalb der durchsichtigen Lage 3 weitergeleitet und tritt an der umfangsseitigen Stirnfläche 8 wieder aus der durchsichtigen Lage 3 aus, wobei sich ein leuchtender Umfangsrand ergibt.

Da die durchsichtige Lage 3 aus Acrylglas, vorzugsweise auf der dem Grundkörper 2 zugekehrten Seite, Oberflächenvertiefungen 9 aufweist, wird das stirnseitig eingestrahlte Licht im Bereich der Oberflächenvertiefungen 9 mit der Wirkung gestreut

bzw. reflektiert, dass diese Oberflächenvertiefungen 9 eine Beleuchtung erfahren, die durch die durchsichtige Lage 3 sichtbar ist, sodass die Oberflächenvertiefungen 9 in Form einer bildhaften Darstellung angeordnet werden können, um leuchtende Bildelemente zu erhalten.

Wie aus der Fig. 3 ersichtlich wird, können besondere optische Effekte dadurch erzielt werden, dass die durch die Oberflächenvertiefungen 9 bestimmten Bildelemente mit einer bildhaften Darstellung auf einem Bildträger 10 kombiniert werden. Durch diese Kombination wird es möglich, bestimmte Bereiche der bildhaften Darstellung auf dem Bildträger durch die beleuchteten Bildelemente der Oberflächenvertiefungen 9 hervorzuheben, was die Gestaltungsvielfalt erheblich vergrößert. Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, dass die bildhafte Darstellung auch auf die durchsichtige Lage 3 als Bildträger aufgedruckt werden kann, wobei die bildhafte Darstellung unter Umständen im Bereich der Oberflächenvertiefungen ausgespart wird.

Patentansprüche

1. Klosettsitz mit einer Brille und mit einem Deckel (1), wobei diese Sitzteile miteinander über ein Drehgelenk verbunden sind und zumindest einer dieser Sitzteile eine durchsichtige Lage (3) mit einer bildhaften Darstellung aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die aus Acrylglas gefertigte durchsichtige Lage (3) mit einer Beleuchtungseinrichtung (4) zur stirnseitigen Lichteinstrahlung verbunden ist und zumindest einen beleuchtbaren Teil der bildhaften Darstellung bestimmende Oberflächenvertiefungen (9) aufweist.
2. Klosettsitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Oberflächenvertiefungen (9) die bildhafte Darstellung bilden.
3. Klosettsitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die bildhafte Darstellung auf einen von der durchsichtigen Lage (3) gesonderten Bildträger (10) oder auf die durchsichtige Lage (3) selbst aufgedruckt und gegebenenfalls im Bereich der Oberflächenvertiefungen (9) ausgespart ist.
4. Klosettsitz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Wellenlänge des abgestrahlten Lichts der Lichtquelle im sichtbaren Wellenlängenbereich veränderbar ist.
5. Klosettsitz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Beleuchtungseinrichtung (4) eine Leiste mit nebeneinandergereihten Leuchtdioden (6) aufweist, die an die Stirnseite (7) auf der dem Drehgelenk zugekehrten Seite der durchsichtigen Lage (3) angeschlossen ist.

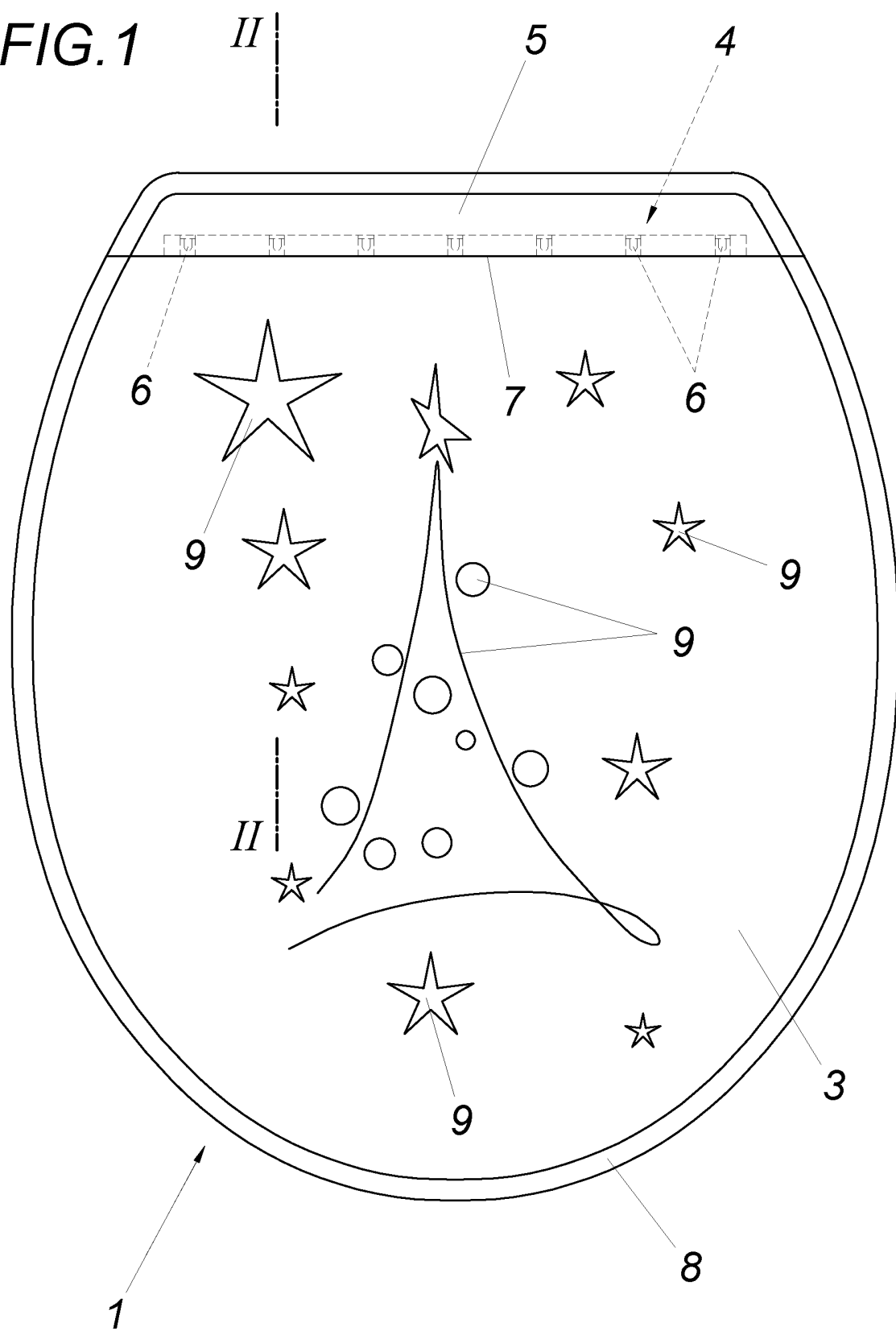
6. Klosettsitz nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Beleuchtungseinrichtung (4) über einen Bewegungsmelder ansteuerbar ist.

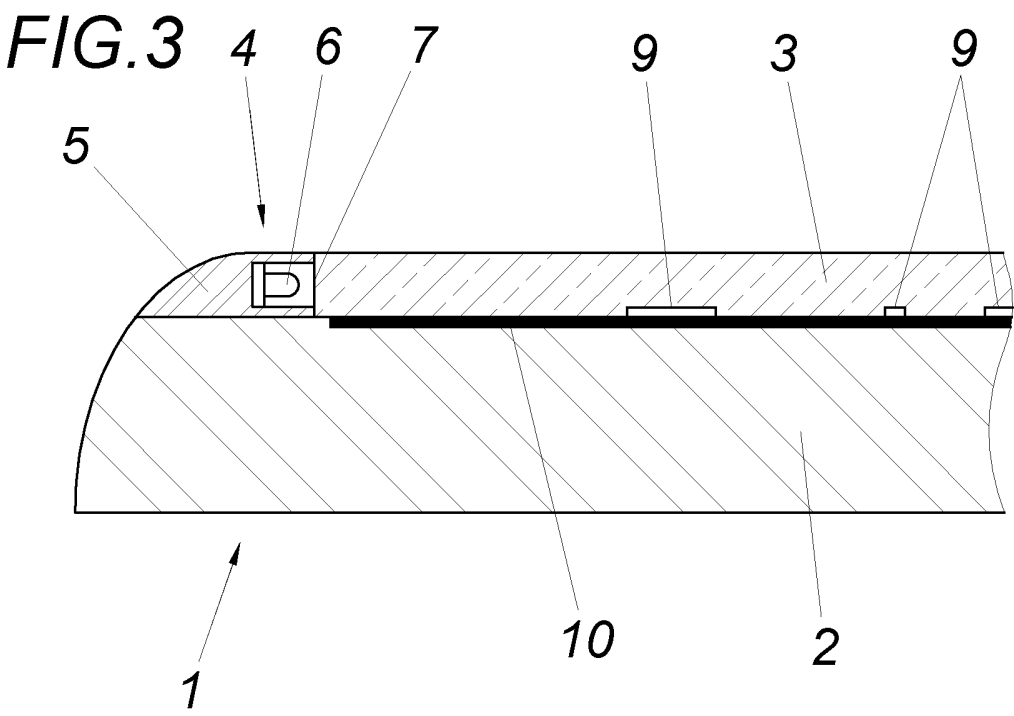
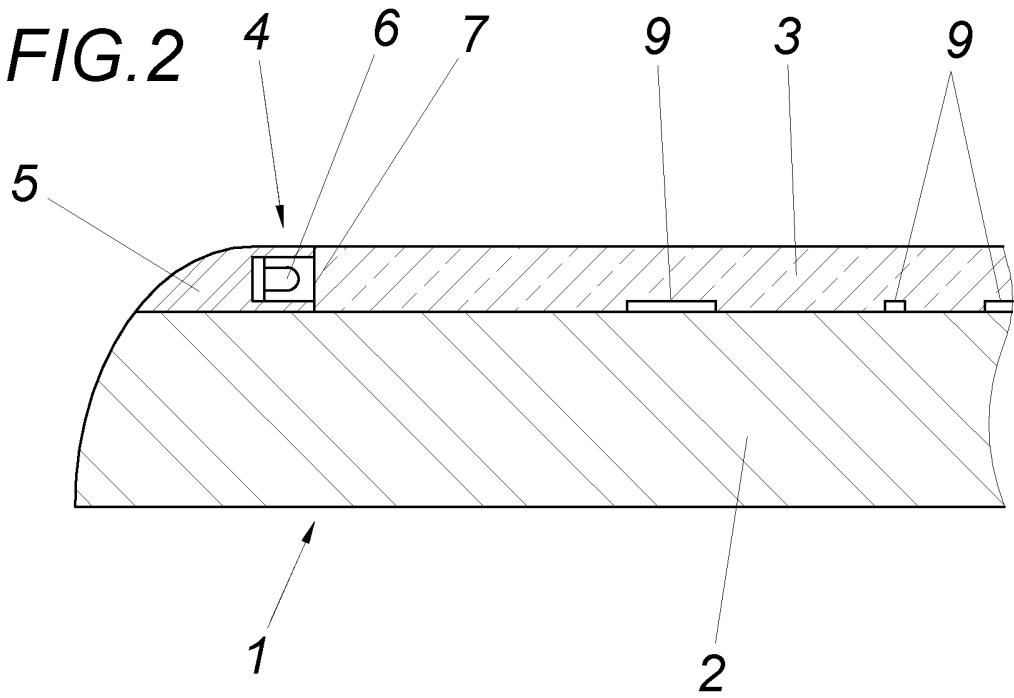
Linz, am 9. August 2012

Ernst Kneidinger durch:

/DI Helmut Hübscher/
(elektronisch signiert)

FIG.1





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
A47K 13/02 (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
A47K 13/02 (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
A47K

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, WPI

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **09.08.2012** eingereichten Ansprüchen **1–6** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 102004001038 A1 (GEMBUS et al.) 04. August 2005 (04.08.2005) Figuren, Patentansprüche	1–6

Datum der Beendigung der Recherche:
08.08.2013

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

WANKMÜLLER Alfred

¹⁾ **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.